

Schwerpunkt: Schulentwicklung – Angebote am Nachmittag

Qualitätsentwicklung ist eine wichtige und dauerhafte Aufgabe der Schulen. Seit 2014 arbeiten beide Schlüsselschulen im Rahmen ihrer Programmentwicklung am Aufbau eines bedarfsorientierten Nachmittagsangebotes.

Das Quartier ist gekennzeichnet durch alle Risikolagen laut Bildungsbericht 2016 und sehr viele Kinder sind im Hinblick auf eine außerschulische Begleitung ihres Bildungsweges stark benachteiligt. Pädagogische Fachkräfte beschreiben die Überforderung der Kinder, sich selbstständig und gewinnbringend mit ihren Hausaufgaben auseinanderzusetzen. Gemessen am Bedarf gibt es im Quartier zu wenig Angebote, die auf individuelle Unterstützung schulischen Lernens oder eine sinnvolle Freizeitgestaltung ausgerichtet und dabei kostengünstig und leicht erreichbar sind.

Für die Eröffnung eines kontinuierlichen Nachmittagsangebotes für Kinder, die nicht am offenen Ganztage teilnehmen, reichen die schulischen Ressourcen alleine nicht aus. Die Pädagogische Werkstatt unterstützt die Schulen bei ihrer Programmentwicklung. Ein Ziel ist es, außerunterrichtliche Angebote zu etablieren, die zum Nachteilsausgleich beitragen und helfen, die Bildungschancen der Kinder im Quartier zu verbessern.

Ziele

- Mitarbeiter*innen der Pädagogischen Werkstatt eröffnen an beiden Schlüsselschulen ein bildungsförderliches Betreuungsangebot an vier Nachmittagen in der Woche für jeweils 20 Kinder.
- Ausgehend von diesem Angebot erhalten teilnehmende Kinder durch Vernetzung in km2 Bildung Wuppertal weiterführende Angebote zur Freizeitgestaltung.

Praxisansatz: *Treffpunkt Schule*

Von Montag bis Donnerstag gibt es an beiden Schlüsselschulen nachmittags den *Treffpunkt Schule*. *Treffpunkt Schule* bietet den teilnehmenden Kindern eine intensive Begleitung bei den Hausaufgaben und anschließend ein offenes Spielangebot. Betreut werden die Kinder durch ein Mitarbeiter*innenteam der Pädagogischen Werkstatt. Über die Pädagogische Werkstatt besteht eine enge Vernetzung zu weiteren Praxisansätzen und Angeboten in km2 Bildung Wuppertal. Zum Beispiel erhalten *Treffpunkt Schule*-Kinder über das offene Spielangebot hinausreichende Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und nehmen zum Beispiel an Aktionen des *Leseclub am Berg* und in der Alten Feuerwache, an Bibliotheksbesuchen und Theateraufführungen teil. Bei Bedarf erhalten sie an einem oder mehreren Tagen in der Woche eine individuelle Lernbegleitung.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Nach der Ermittlung von Bedarfen und Ressourcen gemeinsam mit den Schulleitungen entwickelte die Pädagogische Werkstatt das Rahmenkonzept für *Treffpunkt Schule*, das unter Berücksichtigung der räumlichen, organisatorischen und materiellen Voraussetzungen vor Ort jeweils schulbezogen konkretisiert wurde. Als Trägerin des Angebotes kümmert sich die Pädagogische Werkstatt über den Einsatz von Stiftungsmitteln hinaus um die Akquise weiterer Fördermittel. Sie stattet die für *Treffpunkt Schule* vorgesehenen Räumlichkeiten mit zusätzlichem Mobiliar, Lern- und Spielmaterialien sowie Arbeits- und Verbrauchsmaterial aus. Sie organisiert das Angebot und verwaltet, koordiniert und begleitet das Mitarbeiter*innen-Team, das sich aus Honorarkräften und Ehrenamtlichen zusammensetzt. Die Mitarbeiter*innen stehen im Austausch mit den Lehrkräften der Schulen, den Mitarbeiter*innen des offenen Ganztags und den Eltern. Die Pädagogische Werkstatt führt regelmäßig Planungs- und Entwicklungsgespräche mit den Schulleitungen und nimmt an Lehrerkonferenzen teil, in denen die Praxisentwicklung gemeinsam diskutiert wird.

Entwicklung

Treffpunkt Schule startete an der Grundschule Marienstraße im Sommer 2015, an der Grundschule Markomannenstraße im Februar 2016.

Nach Rücksprache mit den Klassenleitungen wurden zu Beginn an jeder Schule 20 Kinder aus den Jahrgängen 1 – 4 eingeladen und von ihren Eltern zur Teilnahme an mehreren Tagen pro Woche angemeldet. Das Angebot wird in der Regel täglich von 15 bis 18 Kindern besucht. Als Antwort auf die steigende Nachfrage wurde eine Warteliste eingerichtet, von der je nach personellen und räumlichen Ressourcen Kinder nachrücken können.

Das Konzept wird kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt. An jeder Schule gibt es eine Mitarbeiterin der Pädagogischen Werkstatt, die an mehreren Tagen vor Ort ist, *Treffpunkt Schule* verantwortlich koordiniert und bei der Betreuung der Kinder von einem Mitarbeiter*innen-Team unterstützt wird. Ein verlässlicher Kontakt zur Schulleitung, Lehr- und Ganztagskräften sowie Eltern ist informell und unkompliziert möglich.

Die Entwicklung der Angebotsstruktur in km2 Bildung Wuppertal und der Ausbau an Kooperationen, unter anderem mit der Kulturloge Wuppertal des Gemeinsamen Hilfswerks der Wuppertaler Lions Clubs e.V., machten es möglich, dass *Treffpunkt Schule-Kinder* in 2016 weitere Freizeitangebote wahrnehmen konnten. Dazu zählten Aktionen des *Leseclub am Berg* und der Alten Feuerwache, Exkursionen ins Bücherschiff, Lesungen, Stadtteilstern, ein Kinobesuch und Theateraufführungen.

Die Begleitung bei den Hausaufgaben offenbart einen weitreichenden und differenzierten Unterstützungsbedarf beim schulischen Lernen. Erfahrungsgemäß führt eine Eins-zu-Eins-

Betreuung zu den besten Erfolgen. Durch gezielte organisatorische Maßnahmen, die Vernetzung in km2 Bildung und die Akquise zusätzlicher Fördermittel kann eine Eins-zu-Eins-Betreuung immer öfter ermöglicht werden. Wichtig in diesem Zusammenhang erscheinen eine funktionale, flexible, ansprechende Gestaltung und Ausstattung der Räume sowie die fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeiter*innen in verschiedenen Bereichen der Lernbegleitung. Das offene Spielangebot ist für die Kinder von besonderer Bedeutung. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass sie *Treffpunkt Schule* auch dann besuchen, wenn sie keine Hausaufgaben haben. Die Kinder suchen in ihrer freien Zeit Ansprache und gemeinsame, begleitete Aktivitäten.

Bei informellen Kontakten mit Eltern werden zunehmend differenzierte Bedarfe an Bildungsberatung und Unterstützung deutlich.

Zitat

„Und wenn er morgens noch krank ist und nicht zur Schule gehen kann, nachmittags zu *Treffpunkt Schule* will er immer und ich kann ihn nicht zu Hause halten.“ Mutter eines Zweitklässlers

Fazit

Treffpunkt Schule ist geeignet, dem großen Bedarf nach einem kontinuierlichen, bildungsförderlichen und freizeitorientierten Nachmittagsangebot an den Schlüsselschulen zu begegnen. Das Angebot stellt ein informelles, alltägliches Bindeglied für diejenigen dar, die aktiv am Bildungsprozess der Kinder beteiligt sind und hilft, gruppenbezogene und individuelle Bedarfe gemeinsam zu präzisieren und Chancen zu vermitteln. Herausforderungen der weiteren Qualitätsentwicklung liegen in der Sicherstellung eines hohen Betreuungsschlüssels, im Ausbau individueller Angebote für Kinder mit besonderen Unterstützungsbedarfen und in der Weiterentwicklung des Fortbildungs- und Qualifizierungsangebotes für die Mitarbeiter*innen.